

Eduard Winkler

Wahlrechtsreformen und Wahlen
in Triest 1905–1909

Eine Analyse der politischen Partizipation
in einer multinationalen Stadtregion der
Habsburgermonarchie

2000

R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. Einleitung	11
1. Habsburgermonarchie und politische Partizipationsforschung	11
2. Die Stadtregion Triest: Ein europäisches Grenzgebiet	19
3. Das „Triester-Wahlanalyse-Modell“	26
4. Wahlrechtsreformen und Wahlen in Triest: Forschungs- und Quellenlage	37
II. Triest am Beginn des 20. Jahrhunderts	43
1. Der Schauplatz	43
a) Stadtregion zwischen Karst und Meer	43
b) Gemeindeautonomie und Wiener Zentralismus	48
c) Maritimes Wirtschaftszentrum des Reiches	51
2. Die Bevölkerung	53
a) Nationalitäten: Italiener, Slowenen, Deutsche und nationale Splittergruppen	53
b) Sprachen: Triestinisch und der slowenisch-litorale Dialekt als Alltagssprachen – Deutsch, Italienisch und Slowenisch als offizielle Landessprachen	57
c) Glaubensgemeinschaften: Katholische Dominanz und einflußreiche religiöse Minderheiten der Juden, Protestanten und orthodoxen Christen	60
d) Handel und Industrie als wichtigste Einkommensbereiche der Triestiner	63
3. Politische Parteien und Gruppen	65
a) Die italienisch-liberalnationale <i>Associazione Patria</i>	65
b) Der mazzinianisch-republikanische <i>Partito della Democrazia Sociale Italiana</i>	69
c) Der katholisch-übernationale <i>Partito Cristiano-Sociale</i>	71
d) Der slowenisch-narodnjakische politische Verein <i>Edinost</i>	74

Inhaltsverzeichnis

e) Der liberalnationale <i>Deutsche politische Verein</i>	78	
f) Die sozialistischen/sozialdemokratischen Parteiorganisationen: <i>Partito operaio socialista in Austria (POSA)/Jugoslovanska social- nodemokratična stranka (JSDS)</i>	81	
g) Die anarchistischen Gruppen <i>La Plebe</i> und <i>Germinal</i>	86	
III. Die Einführung des allgemeinen Wahlrechts und die Reichsratswahlen 1905–1907: Zum Verhältnis von Reichsperipherie und Wiener Parlament im massenpolitischen Partizipationsprozeß		89
1. Staat und Stadtregion zwischen Revolutionsangst und Wahlrechtsre- form (Januar 1905–Januar 1907)	89	
a) Die Rezeption der russischen Revolution und der österreichischen sowie ungarischen Staatskrise in Triest	89	
b) Ein Hauch von Umsturz in der Adriastadt: Proletarische Straßen- herrschaft, bürgerliche Panik und die Rolle der staatlichen Sicher- heitskräfte	101	
c) Auf dem Weg zum Wahlrechtskompromiß: Parlamentarische Ar- beit in Wien und außerparlamentarische Opposition in Triest	113	
d) Das allgemeine Wahlrecht und die nationale Homogenisierung der Triester Wahlbezirke	122	
2. Der Wahlkampf: Zentralstaatliche Organisation und parteipolitische Strategien (Februar–Mai 1907)	128	
a) Der Zentralstaat als oberster Wahlkontrolleur	128	
b) Die Liberalnationalen: Allein gegen alle	136	
c) Der <i>POSA</i> und die <i>JSDS</i> : Die „Triester Internationale“ an der Schwelle einer neuen Zeit	153	
d) Die Narodnjaki der <i>Edinost</i> -Partei: Die Wahl als nationales Ple- biszit	168	
e) Die Christlichsozialen: Austroloyalismus und Antisemitismus . . .	179	
f) Der <i>Deutsche politische Verein</i> : Stimmenthaltung als geringstes Übel	184	
g) Die Mazzinianer: Splittergruppe zwischen Wahlbeteiligung und -enthaltung	185	
h) Die Anarchisten: Wahlboykott und Antiparlamentarismus	186	
3. Die Wahl als Schlacht und Fest (14./22. Mai 1907)	188	
a) Wahlen in der Stadt: Manipulationen, Straßenterror und Aufmär- sche der Sieger	188	
b) Wahlen auf dem Dorf: Ein Feiertag in Longera	194	
c) Wahlergebnis: Triest eine sozialistisch-narodnjakische Stadtre- gion	198	
4. Triester Abgeordnete im Wiener Parlament zwischen politischer Betei- ligung, Rücktritt und Isolation (1907–1911)	203	

IV. Die Reform des Wahlkörper-Wahlsystems und die Gemeinderatswahlen 1906–1909: Der kommunalpolitische Partizipationsprozeß und das Prinzip der Interessenvertretung	211
1. Die Reform der Gemeindewahlordnung (Dezember 1906–August 1908)	211
a) Anachronistisches Wahlrecht und kollektiver Reformwille	211
b) Der Reformprozeß: Zentralstaatliche Vorgaben und Wahlrechtskombinatorik der lokalen Juristen	220
c) Das neue Wahlrecht: Demokratische Modifikation des zensusabhängigen Wahlkörper-Wahlsystems	235
2. Der Kommunalwahlkampf im parteipolitischen Spannungsdreieck (Frühjahr 1909)	245
a) Triest nach der Demission des Ministerpräsidenten Beck	245
b) Wahlprogramme und Konfliktebenen	249
aa) <i>POSA/JSDS</i> gegen Liberalnationale oder Klassenkämpfer gegen Patrioten	249
bb) <i>POSA/JSDS</i> und Narodnjaki: Eine fragile politische Zweckgemeinschaft	257
cc) Narodnjaki gegen Liberalnationale oder „enakopravnost“ gegen „italianità“	258
dd) Politische Splittergruppen zwischen Gewaltaktion und Staatsbürgerpflicht	263
c) Politische Beteiligung von Jugendlichen und Frauen	272
d) Wahlfonds und Wahltricks	274
3. Die Wahlen: Vom Sieg des Nationalen und der Niederlage der „Triester Internationale“ (Juni 1909)	277
a) Der Gesamterfolg der Liberalnationalen oder die erfolgreiche Verteidigung des „comune italico“	277
aa) Die Zensus-Wahlkörper: Liberalnationale Dominanz in der Stadt und narodnjakische Vorherrschaft in der Triester Umgebung	282
bb) Die allgemeinen Wahlkörper: Eine Vielzahl von Konkurrenzen, Allianzen und Gewinnern	286
cc) Die Gemeinderäte der Handels- und Industriekammer: Wirtschaftseliten zwischen Austroloyalismus und politischer Vernunftthe mit den Liberalnationalen	290
b) Die liberalnationalen Siegesfeiern: Über den Kult der „italianità“	294
4. Der neue Gemeinderat und seine Mitglieder: Eine Interessenvertretung mit demokratischem Anstrich	297
a) Die Dominanz des Bildungs- und Wirtschaftsbürgertums im Lokalparlament	297

Inhaltsverzeichnis

b) Die Nationalität der Mandatsträger: Eine Frage des nationalen und politischen Blickwinkels	300
c) Lokaler Lobbyismus: Zur Vereins- und Organisationszugehörigkeit der Gemeinderäte	307
d) Gemeinderäte, zentralstaatliche Verwaltungseliten und lokale Wirtschaftseliten: Ein machtpolitischer Vergleich	314
V. Epilog: Ein Diskurs über Triest und die politische Partizipationskrise in Permanenz der späten Habsburgermonarchie	323
Anhang	339
1. Abkürzungsverzeichnis	339
2. Tabellen im Anhang	342
3. Verzeichnisse	368
a) Karten	368
b) Abbildungen	368
c) Graphiken	368
d) Tabellen mit Diagramm	368
e) Tabellen	369
f) Diagramme	369
g) Tabellen im Anhang	370
4. Quellen	371
a) Archive	371
aa) Archivio di stato di Trieste [Staatsarchiv von Triest]	371
bb) Arhiv: Narodna in študijska knjižnica v Trstu, Odsek za zgodovino [Archiv: National- und Studienbibliothek in Triest, Abteilung für Geschichte]	371
b) Gedruckte Quellen	371
aa) Zeitungen	371
bb) Handbücher, Karten, Statistiken	372
cc) Memoiren, Protokolle, Texte	372
dd) Literatur mit Quellencharakter	374
5. Darstellungen	376
6. Konkordanz der italienischen, slowenischen, kroatischen und deutschen Orts- und Gebietsnamen	396
7. Karte: Triest-Stadtmitte um 1907	398
8. Personenregister	399